

Notesel- Kurier



**Eselwallach
Trüffel sucht
noch immer ein
neues Zuhause
Seite 32**

April 2021

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreu-
ung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Online-Boutique

Lothar Zorn
E-Mail: zornlothar73@gmail.com

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.	4
Vereinskleidung	16
Termine	23
Am anderen Ende des Telefons	24
Karim, Baldur und ihr kleines Eselreich	25
Was wurde aus Yarisha	29
Platz schaffen mit Herz	31
Unsere Vermittlungstiere	32

Vorwort

Von Anja Kewald

Die erste Online-Mitgliederversammlung am 7. März 2021 liegt hinter uns. Während im vergangenen Jahr nur einzelne Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen digital zugeschaltet waren und sich der Großteil der Mitglieder „analog“ in Schwarzenborn getroffen hat, saß nun jede/r Teilnehmer/in vor dem Bildschirm – irgendwo, vermutlich meistens zu Hause. So fanden sich Mitglieder aus Belgien, aus Nord-, Süd-, West- und Ostdeutschland gemeinsam in einem virtuellen Raum zusammen. Bis auf geringe technische Probleme bei Einzelnen war die Reaktion durchweg positiv; keiner hatte den Zeitdruck, nach Ende der Veranstaltung noch stundenlang nach Hause fahren zu müssen, in den Pausen

konnten die eigenen Tiere versorgt werden. Teilnehmer, die zuvor aus zeit- und fahrtechnischen Gründen den Mitgliederversammlungen fern geblieben waren, konnten sich einmal austauschen und aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

Was durch Corona eher „zwangsweise“ umgesetzt wurde, brachte letztendlich viele Vorteile mit sich.

Ich selbst habe kurzfristig die digitale Variante schätzen gelernt – in meinem Bett im Krankenhaus, so dass ich einer „normalen“ Veranstaltung gar nicht hätte folgen können. Ich war dabei und ich habe nichts verpasst.

Nichts desto trotz hoffe ich auf baldige Lockerungen in/nach der Pandemie und freue mich, schnellstmöglich meine Esselfreundinnen und –freunde mal wieder in die Arme schließen zu können. Was fehlte, waren die „Flurgespräche“, die sich mal eben spontan ergeben und mindestens genauso interessant sind wie die eigentliche Versammlung. Für diejenigen, denen eine Teilnahme jedoch aus welchen Gründen auch immer nicht möglich ist, stellt ein Online-Zugang auch zukünftig die Möglichkeit dar, nicht nur zahlendes, sondern auch aktives Mitglied zu sein.

Meine Gedanken rund um unsere erste ordentliche Mitgliederversammlung per Internet

Von Heike Wolke

Zugegeben, ich war sehr skeptisch, ob und wie eine Mitgliederversammlung mit so vielen Themen online ablaufen wird, insbesondere unser bereits zur Tradition gewordenen Samstagabend-Treff. Aber diese Skepsis war völlig unbegründet.

Am Samstag stellten sich neue Mitglieder vor, wurde sich über verschiedene Themen ausgetauscht und es entstanden die ersten neuen Ideen für die Vereinsarbeit. Es wurde geredet, gelacht und virtuell angestoßen.

Die Versammlung am Sonntag war in vielerlei Hinsicht für mich eine große positive Überraschung. Viele Mitglieder haben sich zur aktiven Mitarbeit in verschiedenen Bereichen der Vereinsarbeit bereiterklärt. Es gab sehr viele konstruktive Diskussionen und tolle Ideen zur inhaltlichen Vereinsarbeit.

Somit sind Online-Versammlungen nicht nur ein aus der Corona-Pandemie notgedrungenes Mittel, sondern eine echte große Chance für die Gestaltung unserer Vereinsarbeit in der Zukunft.

Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.

Ort, Datum	Virtuelle Mitgliederversammlung über Meetingswitch, 07.03.2021
Protokoll	Katja Scherer
Versammlungsleiter	Heike Wolke

1. Begrüßung der Teilnehmer

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der anwesenden Mitglieder

Teilnehmer: 35 Mitglieder, davon 30 stimmberechtigt (entsprechend Teilnehmerliste)

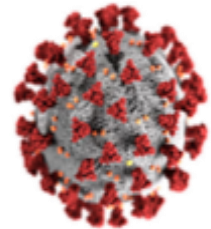
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Bericht über die Vereinsarbeit

3.1. Bericht über die allgemeine Vereinstätigkeit von Heike Wolke

Das Jahr 2020 war für alle Menschen und auch für die Noteselhilfe ein besonderes Jahr. Ein Jahr mit harten Einschränkungen und neuen Herausforderungen.

Gerade noch vor dem ersten Lockdown hatten wir es geschafft, unsere Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung durchzuführen, jedoch mit den ersten Mitgliedern, die nur online teilnehmen konnten. Damals hatten sicher die wenigsten damit gerechnet, dass dies die letzte Veranstaltung sein sollte, bei der wir uns persönlich sehen konnten.



Im Frühjahr konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen keine Vorortbesuche durchgeführt werden. Infolge dessen konnten wir auch keine Tiere vermitteln. Aber aufgrund der sozialen Unsicherheit vieler Menschen stieg die Anzahl der aufzunehmenden Tiere.

Viele Veranstaltungen, die bereits zur schönen Tradition geworden sind, wie z.B. die Osterwiese oder das Eseltreffen, fanden nicht statt. Das heißt, wir konnten uns nirgends persönlich präsentieren. Die Vereinsarbeit nach innen und außen fand größtenteils online über die sozialen Medien statt.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir es geschafft, dass es nicht zum Stillstand gekommen ist.

Die Noteselhilfe in Zahlen:

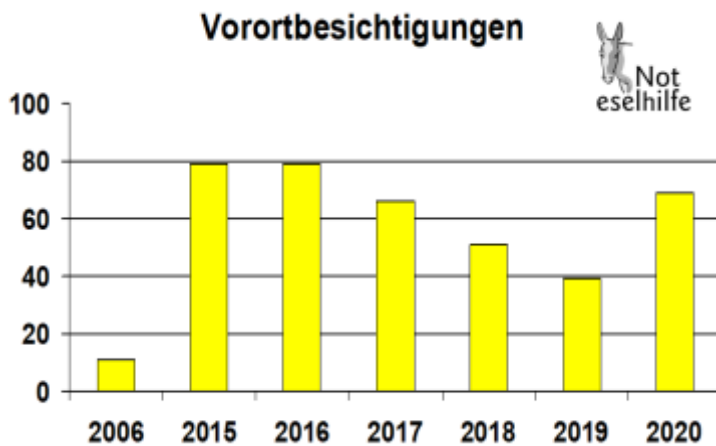
Mitglieder per 31.12.2020:	290 (31.12.2019 267)
Mitglieder aktuell:	294
Neue Mitglieder 2020:	31
Austritte 2020:	8

Wir haben also trotz Pandemie deutlich mehr neue Mitglieder gewonnen. Die Zahl der Austritte blieb trotz Pandemie konstant.

Der Lockdown im Frühjahr 2020 bescherte uns sehr viele Anfrage bzgl. der Übernahme unserer Esel. Gefühlt wollte die halbe Welt plötzlich Esel halten. In die Bearbeitung jeder Anfrage wird sehr viel Zeit investiert, z.B. für die Beratung per Telefon oder Mail, Organisation

der Vorortbesuche etc. Wie schon gesagt, konnten viele Besuche erst nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden. Damit hatten es sich viele Anfragenden wieder anders überlegt und wollten nun doch keine Esel halten.

Die Organisation der Vorortbesuche hat im März letzten Jahres Brigitte Penning übernommen und hat die große Anfragenflut hervorragend gemeistert. Insgesamt haben wir im letzten Jahr 69 Vorortbesuche durchgeführt. Das waren 30 mehr als im vergangenen Jahr. Davon verliefen 39 Besuche positiv, 30 negativ. Meist war der mangelnde Platz, fehlende trockene Ausläufe bis hin zu fehlenden Ställen als Gründe, an diese Plätze keine Esel zu vermitteln. Von den 39 positiv besichtigten Höfen haben 17 dann auch tatsächlich Tiere von uns übernommen. Für die anderen hatten wir entweder nicht die passenden Tiere oder es ging den Interessenten nicht schnell genug.



Bei 85 Anfragen ist es trotz Aufnahme aller Daten und Beratung nicht zu einem Vorortbesuch gekommen. Gründe waren hier u.a. das Ende des Lockdowns und damit keine Zeit und kein Interesse mehr die langen Wartezeiten aufgrund der Kontaktbeschränkungen weil sich viele Interessenten natürlich auch auf dem freien Markt nach Eseln umschaun und fündig werden ohne lästige Kontrollen.

Unser für Oktober 2020 geplantes Mitglieder- und Pflegestellentreffen fiel auch der Pandemie zu Opfer. Thema des Treffens sollte der Eselhuf sein, als Referentin war Astrid Arnold geladen. Da wir die Weiterbildung unserer Mitglieder und Pflegestellen für sehr wichtig halten, haben wir eine Möglichkeit gefunden, zumindest das ganze theoretische Wissen per Online-Schulung zu übermitteln. So fanden Webinare jeweils am 30.10. und 20.11.2020 um Thema Eselhuf und am 06.11. und 27.11.2020 zum Thema Hufrehe bei Eseln statt. Insgesamt 46 Mitglieder nahmen an diesen Veranstaltungen teil.



Beim Thema Beratungshöfe hat sich leider nicht so viel getan. Wir konnten im letzten Jahr einen weiteren Hof dafür gewinnen und haben nun insgesamt 9 Beratungshöfe. Das ist für eine flächendeckende Beratung von Eselinteressenten viel zu wenig und wir erhoffen uns hier einen Aufschwung.

Die Tetanus-Studie lief natürlich auch im letzten Jahr weiter.

Insgesamt wurden 38 Esel getestet, davon

- 29 Esel positiv
- 5 Esel negativ
- 4 Esel wurden trotz positivem Ergebnis geimpft

Die Esel, welche positiv getestet wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

- 10 Esel hatten 2 Jahre nach der letzten Impfung noch ausreichend Schutz
- 16 Esel nach 2,5 Jahren
- 2 Esel nach Jahren

3 Esel nach 3, Jahren
2 Esel nach 4 Jahren
5 Esel mussten wegen fehlendem Schutz
im geplanten Intervall von 2 Jahren
bereits wieder geimpft werden.

Analysiert werden nun Merkmale wie z.B.
der Zeitpunkt der Grundimmunisierung,
verwendeter Impfstoff etc.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Esz-
ter Takar bedanken. Sie organisiert mit
viel Energie und Zeit die Durchführung
der Tests, erfasst alle Daten, ist in engem Kontakt mit Tierärzten und der Firma Fassisi
und den Teilnehmern der Studie.



Zum Thema Fachkompetenzteam Tierärzte erstellte Stefan Plank folgenden Bericht:

„Liebe Vorstände und Mitglieder der Noteselhilfe,
mein Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr wieder auf der Erweiterung des Kompetenz-
netzwerkes eselkundiger Tierärzte. So konnten wir bislang insgesamt 23 Veterinärmedizi-
ner im Kompetenznetzwerk einschreiben (2019 waren es 19). Meine Aktivitäten lagen bei
der regelmäßigen Annoncenschaltung im veterinärmedizinischen Online- und Druckmedi-
um „Vetimpulse“, ganz einfach deshalb, weil dies die meiste Verbreitung in Tierarzt-
Kreisen genießt. Als Rubrik wählte ich hierbei die Stellenanzeigen für Tierärzte, weil die
Rubrik Sonstiges weniger Beachtung findet. Bedarfsweise habe ich die interessierten Kol-
legen telefonisch kontaktiert, über unseren Datenschutz aufgeklärt und sie anschließend
für die Veröffentlichung in unserem Netzwerkverzeichnis freigegeben. Überdies gehört es
zu meinen Aufgaben, bei medizinischen Fragestellungen Meinungen und Handlungswei-
sen im Netzwerk abzufragen und an den Vorstand der NEH oder die anfragenden Mitglie-
der weiterzuleiten. Leider ist ja im vergangenen Jahr das Leben durch Corona mehr oder
weniger auf Sparflamme gelaufen. Esel können bekanntlich ja auch nicht an Coronaviren
erkranken. Somit ist auch in meinem Bereich in der letzten Saison wenig losgewesen.
Wenn es gewünscht wird, werde ich dieses Projekt in dieser Form auch im Jahr 2021 wei-
ter vorantreiben.

Herzliche Grüße aus Nordbayern
Stefan“

Im Fachkompetenzteam stehen zusätzlich 4 Tierheilpraktiker, 1 Osteopath, 1 Physiothe-
rapeut zur Verfügung.

Der Vorstand traf sich virtuell einmal monatlich, um verschiedene Punkte der Vereinsar-
beit gemeinsam zu besprechen. Alle 14 Tage gab es eine virtuelle Zusammenkunft zwi-
schen den Pflegestelltenbetreuern, der Verantwortlichen für die Vorortbesuche und dem
Vorstand in meiner Person.

Am 12.12.2020 führten wir unsere erste virtuelle Mitgliederversammlung durch in Form
einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Hier wurde die Satzungsänderung bzgl.
der zukünftigen Durchführung von Mitgliederversammlungen sowohl als Präsenz-, Online
- oder Hybridveranstaltung beschlossen. Diese Versammlung diente gleichzeitig als
Übung mit unserem neuen Programm für die Durchführung solcher Veranstaltungen. Um
satzungs- und rechtskonform handeln zu können, haben wir einen Vertrag mit dem deut-
schen Unternehmen Meetingswitch abgeschlossen, die unter Einhaltung aller Daten-
schutzbestimmungen eine entsprechende Plattform zur Verfügung stellt. Diese kostet
jährlich ca. 700 Euro und kann auch an andere Vereine vermietet werden.

Ebenfalls im Dezember setzte der Vorstand gemäß der DSGVO Ralf Wulke als Daten-
schutzbeauftragten für den Verein ein.

3.2. Bericht über die Pflegestellenarbeit von Petra Fähnrich



Unsere Pflegestellen haben in 2020 hervorragende Arbeit geleistet. Dafür möchten sich die Pflegestellenbetreuer Doro und Petra recht herzlich bedanken. Die erforderlichen Informationen rund um die Esel kommen per WhatsApp, Telefon und Mail.

Teilweise ist es schwer, geeignete Fotos für unsere HP zu bekommen. Unsere Idee, flächendeckend Fotografen zu bekommen, ist nicht möglich, weil diese nicht gewillt sind, in den Stall zu fahren. Somit bleiben nur unsere Hobbyaufnahmen.

Wie immer sollten diese Fotos im Ganzen, von der Seite, nicht von oben oder unten fotografiert sein. Die Fotos müssen ansprechend und aussagekräftig sein. Sollte Bedarf bestehen, können Kameras bei uns angefordert werden. Gute Fotos erhöhen die Möglichkeit Tiere zu vermitteln.

Zahlen von 2020:

Tieraufnahmen: 40

Vermittelt wurden 30 Tiere. (2019 :23 Tiere).

Versorgt wurden 47 Esel (davon 9 Rückläufer) und 3 Mulis in unseren Pflegestellen. (2019 : 46 Tiere).

3 Esel haben die Pflegestelle wechseln müssen, weil die Pflegestellen nicht die Verbindung zu den Eseln bekamen. Ein Esel wurde aufgenommen und direkt in die Klinik verbracht. Leider war der Zustand so schlecht, dass die Stute erlöst werden musste. 9 Esel kamen als Rückläufer zurück. Ein Besitzer kam überhaupt nicht klar mit dem Esel. Bei einem Esel verstarb das Partnertier und die Eselhaltung wurde ganz aufgegeben. 1 Esel war lange vermittelt und kam Corona bedingt zurück. Bei 6 Eseln waren es persönliche Gründe.

Im November fohte Elly. Emilia ward geboren.

Aktuell haben wir 41 Pflegestellen. Diese setzen sich zusammen aus 3 Sommerpflegestellen, 2 Pflegestellen, die unsere nicht vermittelbaren Esel betreuen und 36 Ganzjahres-Pflegestellen.

Auch wenn sich das recht entspannt anhört, wir wissen noch nicht, was uns 2021 bringt. In 2020 hatten wir nur 2 Corona-bedingte Rückläufer, deshalb sind wir immer auf der Suche nach Pflegestellen. Sind die Pflegestellen in der Nähe der Esel, erspart das einen langen Transport.

Wer gerne Pflegestelle werden möchte und benötigt noch Informationen oder hat Fragen dazu?

Einfach anrufen und unverbindlich darüber reden. Telefon 0151 53 76 46 05.

In 2021 hatten wir unser 1. Pflegestellentreffen per Webinar. Dort wurde beschlossen, dass übers Jahr entweder eine persönliches Mitglieder- und Pflegestellentreffen organisiert wird oder dass es Online-Seminare zu bestimmten Themen geben wird.

3.3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung von Heike Wulke

Die Nachbetreuung der vermittelten Tiere teilt sich in 2 Aufgabenbereiche. Zum einen die Organisation der persönlichen Nachkontrollen vor Ort und zum anderen in die telefonischen Nachkontrollen.

Die persönlichen Nachkontrollen mussten vor allem am Anfang des letzten Jahres aufgrund der Kontaktbeschränkungen verschoben werden und konzentrierten sich daher auf das Frühjahr und den Sommer. Die geplanten Nachkontrollen im November/Dezember sowie am Anfang dieses Jahres konnten aufgrund dessen ebenfalls nur einschränkt durchgeführt werden.

Trotz der Herausforderungen sind nur 2 persönliche Nachkontrollen aus dem letzten Jahr offen geblieben.

Zeitaufwendig ist zum Teil die Suche nach Mitgliedern und Helfern, die diese Kontrollen machen möchten sowie die zum Teil sehr langen Wartezeiten und mehrfachen Erinnerungen. Aber das sind die Herausforderungen eines Vereins, deren Mitglieder alle ehrenamtlich arbeiten und ihre Freizeit dafür opfern.

Anders sieht es bei den telefonischen Nachkontrollen aus. Diese finden in der Regel alle 1-2 Jahre bei den neuen Haltern statt.

Dieses Aufgabengebiet teilten sich im letzten Jahr Roland Gehringer und Tino Wust. Geplant war, dass Tino dieses Aufgabengebiet in Eigenregie übernimmt.

Von Roland kam trotz mehrfachen Nachfragens keine Reaktion mehr. Die Einarbeitung von Tino scheiterte erst an der Terminfindung, dann an der Zeit und Technik.

Somit blieben fast alle telefonischen Nachkontrollen für das Jahr 2020 unbearbeitet. Es handelt sich hierbei konkret um 108 Telefonanrufe, die allein für das Jahr 2020 noch getätigt werden müssen, inklusive der Einarbeitung der Gespräche in die Software.

Hier benötigen wir dringend Unterstützung von Mitgliedern, die Zeit und die notwendigen technischen Voraussetzungen, wie Internet und einen PC haben.

Anmerkungen / Diskussionen:

Zur Unterstützung im Bereich der Nachbesuche/Telefonkontrollen melden sich:

Anke Müller

Gabi Halfer

Rosemarie Pieck

Andreas Kirsch

Susanne Krömer

Heike Wulke wird sich mit allen nach der Mitgliederversammlung in Verbindung setzen

3.4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit von Anja Kewald

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Noteselhilfe liegt seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2020 in meinen Händen, wobei ich von zahlreichen internen und externen Helfern unterstützt werde, denn ein Verein lebt – nicht nur den Tierschutz betreffend – von der Arbeit seiner Mitglieder.

Im Jahr 2020 waren Corona-bedingt natürlich auch die Aktivitäten der Noteselhilfe stark eingeschränkt, zumindest in Bezug auf Veranstaltungen, Events und Auftritte.

Die Teilnahme an der Messe Partner Pferd in Leipzig im Januar war leider die einzige Veranstaltung, bei der wir unseren Verein persönlich präsentieren konnten.

So lag der Focus dieses Bereiches vermehrt auf Veröffentlichungen in den sozialen Netzwerken sowie auf unseren eigenen Publikationen Newsletter und Noteselkurier.

Unseren eigenen Newsletter haben wir dreimal verschickt. Themen waren im Juni 2020 „Unsere Vorortbesichtigungen finden wieder statt“, „Die Noteselhilfe ist in Not und braucht

dringend Hilfe“ (November 2020) sowie ein Bericht über unser jüngstes Noteselchen Emilia, welches im November in einer unserer Pflegestellen geboren wurde (Dezember 2020).

Der Noteselkurier, unser offizielles Mitteilungsheft, erschien ebenfalls dreimal im Jahr 2020.

In der Ausgabe vom April haben wir schwerpunktmäßig von unserer Mitgliederumfrage berichtet, die wir im Januar 2020 gestartet haben. Dort fragten wir einerseits nach den Interessenschwerpunkten unserer Mitglieder, um Aufgaben und Veröffentlichungen am „Puls unserer Mitglieder“ auszurichten. Gleichzeitig haben wir nach Freiwilligen gesucht, die unsere aktive Vereinsarbeit tatkräftig unterstützen.

Im Juli galt ein Hauptaugenmerk unseren Pflegestellen. Wir riefen dazu auf, sich als Pflegestelle zu bewerben und berichteten von deren Aufgaben. Gleichzeitig zeigte der Artikel „Pflegestellen – Licht und Schatten“ sowohl die schönen als auch die traurigen und dunklen Seiten der Pflegestellenarbeit.

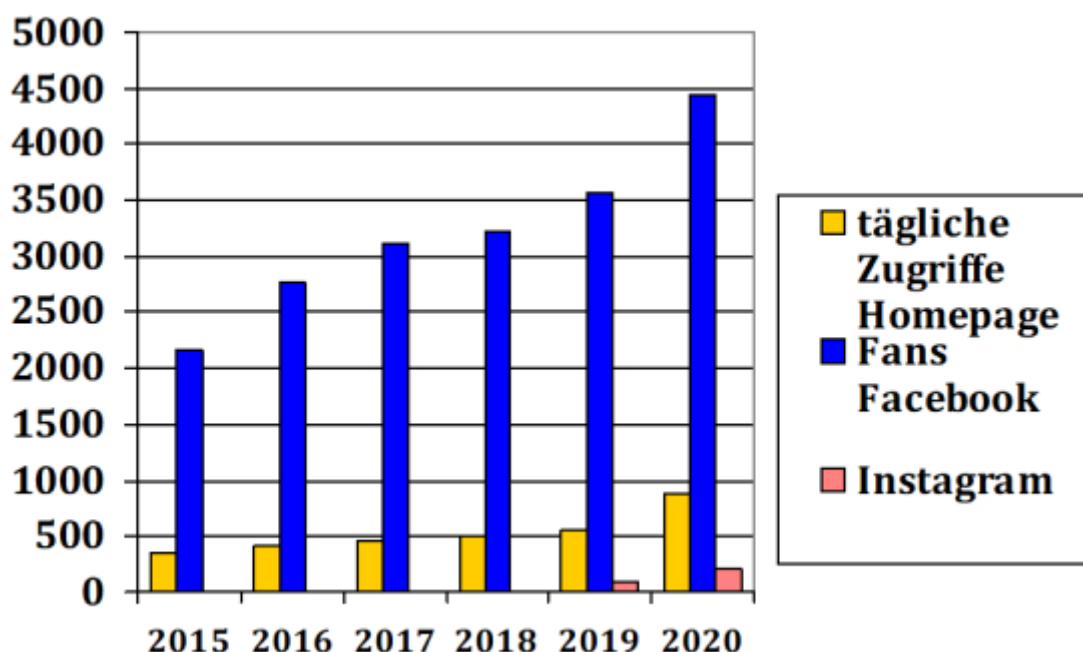
Im Noteselkurier Oktober berichteten wir u.a. von den „Folgen“ der Rettung von Schlachteseln sowie (exemplarisch) dem Leid der Esel, die von ihren Besitzern vernachlässigt wurden und letztlich trotz aller Bemühungen der NEH und der beteiligten Tierärzte nur noch erlöst werden konnten.

Am 28. August 2020 erschien im „Straubinger Tagblatt“ ein Artikel über unsere Pflegestelle von Nicole Prause aus Bühl bei Rattiszell – „Esel sind keine Rasenmäher für den Garten“.

In der Eselpost, dem Mitteilungsheft der IGEM, erschienen in jeder der vier Ausgaben jeweils ein Artikel zu den Themen „Mitglieder- und Pflegestellentreffen“(03/2020), „Rückblick auf die Mitgliederversammlung“ (06/2020), „Pflegestellenarbeit – Licht und Schatten“ (10/2020) sowie „Ahnungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Herzlosigkeit“ (ein schwerkranker Esel wird an die NEH abgegeben) im Dezember 2020. Im Rätselheft der IGEM gab es eine Seite mit Fragen rund um die Noteselhilfe, deren Lösungen auf unserer Homepage „versteckt“ sind.

Wie bereits eingangs erwähnt, entwickeln sich die Online-Plattformen immer mehr dazu, die Noteselhilfe bekannter zu machen.

Die Entwicklung der täglichen durchschnittlichen Zugriffe auf die Homepage, Facebook und Instagram

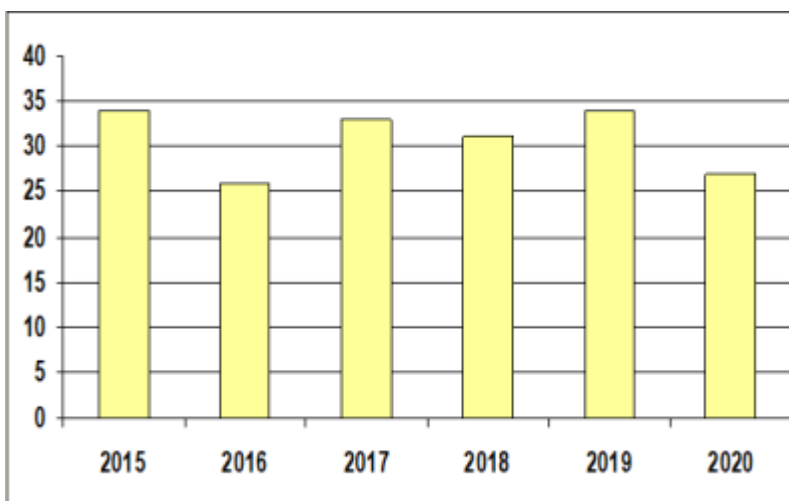


Zusammenfassend hat sich die Öffentlichkeitsarbeit der Noteselhilfe e.V. stetig bergauf entwickelt. So gelangen nicht nur Interessenten für die Vermittlungstiere zu uns, sondern auch Menschen, die mit offenen Augen durch die Landschaft gehen und Missstände in der Eselhaltung bei uns melden. Gerne stehen wir auch für allgemeine Ratschläge zur Verfügung, wenn fachkundige Meinungen benötigt werden.

Ebenso werden unsere regionalen Ansprechpartner für diverse Fragen rund um Esel und Maultis kontaktiert, so dass wir erfreut feststellen können, dass die NEH als kompetente Anlaufstelle wahrgenommen und frequentiert wird.

Durch die Aktion „Platz schaffen mit Herz“ von OTTO haben wir auch über „das Eselpublikum hinaus“ auf uns aufmerksam machen können. Durch den Versand von ausrangierten Kleidungsstücken und deren Verwertung fließen Erlöse in einen Stiftungstopf. Diejenigen, die die Kleidung verschickt haben, können ihre Stimmen für soziale Projekte abgeben, so auch für uns. Im Jahr 2020 haben wir Platz 44 von über 1.400 teilnehmenden Organisationen erreichen können und dafür eine Spende von 600 € erhalten. Auch im Jahr 2021 nimmt die Noteselhilfe wieder an dieser Aktion teil.

3.5. Bericht über Tierschutzarbeit von Thomas Bardenhagen



Im Berichtsjahr 2020 hat sich die Noteselhilfe e.V. mit 13 neu hinzugekommenen Tierschutzfällen auseinandersetzen müssen. Abgeschlossen werden konnten fünf Tierschutzfälle, so dass sich die Zahl der Tierschutzfälle mit den 22 offenen Fällen auf nunmehr 27 in Bearbeitung befindliche Tierschutzfälle beläuft.

In den fünf abgeschlossenen Fällen sind in drei Fällen die Tiere verkauft worden, in zwei Fällen konnten nach Intervention der zuständigen Veterinärämter die Haltungsbedingungen für

die Tiere verbessert werden.

Die Beanstandungen, die zu den verschiedenen Tierschutzfällen geführt haben, sind nach wie vor vielfältig:

Ein Großteil der Fälle betrifft die Einzelhaltung von Eseln, die entweder ganz alleine oder aber unter artfremden Tieren wie beispielsweise Ziegen gehalten werden. Aber auch die zum Teil erschreckenden Haltungsbedingungen für Esel und Maultiere, die durch deutlich zu kleine Flächen, ungeeignetes Gelände, fehlende Schutzmöglichkeiten gegen Wind und Wetter, mangelhaftes Futter und unzureichende Wasserversorgung gekennzeichnet sind, führen immer wieder dazu, dass sich besorgte Mitbürger an die Noteselhilfe e.V. wenden.

Es ist an mir, hier auch darauf hinzuweisen, dass unsere beiden Rechtsanwälte Uwe Badt und Heike Hertger sich den ihnen übertragenen Fällen mit Engagement widmen und versuchen, durch Anzeigen an die jeweils zuständigen Veterinärämter auf eine Besserung der Verhältnisse für die Tiere hinzuwirken. Hierbei ist nach wie vor festzustellen, dass die Einstellung der Veterinärämter zu den angezeigten Fällen deutlich unterschiedlich ist. Auch wenn unsere Rechtsanwälte regelmäßig auf die festgeschriebenen Haltungsbedingungen für Esel und Maultiere hinweisen, nehmen einige Veterinäre diese nicht wirklich ernst, so dass es einer fortwährenden Korrespondenz bedarf, um in dieser Frage ein Umdenken zum Wohle der Tiere zu erreichen.

Die Zahl von lediglich fünf abgeschlossenen Tierschutzfällen im Jahr 2020 mag ein Beleg für

die Einstellung mancher Veterinäre sein. Allerdings sollte nicht außer Betracht bleiben, dass auch die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens mit dazu beigetragen haben dürften, dass ein Aufsuchen der beanstandeten Tierhaltungen durch Mitarbeiter der beteiligten Veterinärämter nicht erfolgt ist.

Andererseits - das ist jetzt eine bloße Mutmaßung von mir - könnte auch der Umstand, dass unsere Tierfreunde pandemiebedingt deutlich mehr in ihrer Umgebung in Form von Spaziergängen unterwegs gewesen sind, dazu geführt haben, dass der eine oder andere Fall wahrgenommen und an die Noteselhilfe e.V. herangetragen wurde.

Wir werden nicht müde werden, diesen eigentlichen Daseinszweck der Noteselhilfe e.V. mit dem erforderlichen Engagement weiter zu verfolgen. Jedes Tier, dem durch die Noteselhilfe e.V. geholfen werden kann, ist für uns der Ansporn, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Anmerkungen / Diskussionen:

Warum gestaltet es sich teilweise so schwierig, Veterinärämter zur aktiven und zufriedenstellenden Bearbeitung von Tierschutzfällen zu bewegen?

3.6. Bericht Arbeit Herdenschutz von Uta Over (verlesen von Heike Wolke)

Meine Hauptaufgabe besteht ja darin, Schäfer darüber aufzuklären, dass Esel als Herdenschutz ungeeignet sind.

Als zweite Aufgabe hat sich darüber hinaus herausgestellt, die zuständigen Behörden über die Haltungsbedingungen der Esel aufzuklären. Leider besteht immer noch bei vielen Amtstierärzten und auch bei mit der Problematik befassten Beamten in Umweltbehörden etc. nur ein rudimentäres Wissen darüber, was Esel brauchen – ganz zu schweigen von dem, wie Esel sind.

Die einschlägigen Haltungsvorschriften bzw. -empfehlungen sollten ihnen zwar bekannt sein, sind es aber oft nicht. So ergeben sich hier des Öfteren lange Gespräche, die mit Vorsicht geführt werden müssen, weil die Damen/Herrn ja ursprünglich meinten, die seien vom Amt wegen gut informiert. Im Allgemeinen enden solche Gespräche in freundlicher Atmosphäre und einer gewissen späteren Gesprächsbereitschaft, wenn es sich um einen Fall handelt, in dem die Behörde gebeten wird, nachzusehen bzw. einzugreifen. Die Behörde ist aus datenschutzrechtlichen Vorschriften von sich aus nicht befugt oder verpflichtet, Auskunft darüber zu geben, was ihrerseits unternommen wurde. Oft genug bekommt als Folge solcher Gespräche dann telefonisch doch verwertbare Informationen.

Im Berichtsjahr gab es wenige Fälle, in denen sich Schäfer Esel als Herdenschutz holten. Die Empfehlungen des Niedersächsischen Umweltministeriums haben sich wohl herumgesprochen. In zwei Fällen habe ich den Schäfern diese zugeschickt bzw. auf den Link im Internet verwiesen. Beide Schäfer waren einsichtig, als ich ihnen sagte, dass diese Empfehlung vor Gericht als Sachgutachten gelte und sie bei einer eventuellen offiziellen Anzeige keine Chance hätten.

Bei den anderen Schäfern reichte der Verweis darauf bzw. der Hinweis auf die Benachrichtigung der zuständigen Veterinärbehörde, die Esel aus der Herde zu nehmen.

Bei mir entstand mehr und mehr der Eindruck, dass den Schäfern – im Gegensatz zu früheren Jahren – selbst nicht wirklich wohl beim Einsatz von Herdenschutzeseln war. Da sich der Bundesverband der Berufsschäfer explizit gegen den Einsatz von Herdenschutzeseln ausgesprochen hatte, sind mir keine Berufsschäfer bekannt, die das doch noch praktizieren.

Lediglich sog. Hobbyschafhalter tun das vorzugsweise in den Bundesländern, in denen der Wolf relativ neu ist. Hier herrscht immer noch Aufklärungsbedarf auch über die simpelsten

Fakten wie beispielsweise, dass der Wolf wirklich keine kleinen Kinder angreift etc.

An die Mitglieder der NEH habe ich die Bitte, mir eventuelle Fälle zur Kenntnis zu geben, wenn Sie etwas in Ihrer Umgebung sehen, damit wir aktiv werden können. Absoluter Datenschutz wird zugesichert.

Es hat sich herausgestellt, dass Meldungen über „Herdenschutzesel“ deutlich weniger geworden sind in den Medien. Stichworte im Internet eingeben bringt wenig Erfolg.

Das heißt, dass ich davon oft nur erfahre, wenn es mir jemand richtig mitteilt. Es wäre schön, wenn die NEH-Mitglieder das täten, denn wir können diese Esel davor bewahren, Hufrehe, chronische Bronchitis oder auch eine totale Verfettung zu bekommen. Ohne Informationen können wir nicht eingreifen.

Insgesamt ist es aber stiller geworden in der Szene. Und in den Bundesländern, in denen der Wolf schon länger ist, sind die Schäfer auch darauf gekommen, dass das mit den Eseln nicht wirklich klappt.

Anmerkungen / Diskussionen:

Es gibt keine Fördergelder (mehr) für Wolfs-Schutzzäune für Eselhalter (Schutz der Esel vor dem Wolf). Es gibt Einzelfallentscheidungen, bei denen die Förderung gezahlt worden ist. Eselhalter können sich an Uta Over wenden und sich beraten lassen. Das Thema soll in einem der nächsten Kuriere oder Newsletter noch einmal aufgegriffen werden.

3.7. Kassenbericht von Jutta Böckmann

Auch für die Buchhaltung begann das Jahr mit Herausforderungen: Ab 2020 hat das Finanzministerium vorgeschrieben, mit welchem Kontenplan und in welcher digitalen Form die Buchführung für Vereine erfolgen muss. Da ich mich weder mit dem Kontenplan noch mit der Bewertung auskenne haben wir einen Steuerberater mit ins Boot geholt, damit wir „finanzamtskonform“ und rechtssicher unsere Vereinsbuchführung erledigen können und nicht unsere Gemeinnützigkeit aufs Spiel setzen. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert und wird auch weiterhin fortgesetzt.

Für den Jahresabschluss bedeutet dies aber auch, dass der direkte Vergleich mit den Zahlen aus 2019 nicht möglich ist, da ja unterschiedliche Konten bebucht wurden. Ich habe versucht, einen ungefähren Vergleich hinzubekommen, den ich hier vorstellen möchte:

Nach dieser Aufstellung haben wir einen kleinen Gewinn in Höhe von 656,74 € erwirtschaftet, während nach der neuen Bewertung durch den Steuerberater ein Verlust in Höhe von - 2.841,19 € ermittelt wurde. Hauptsächlich hat das mit der unterschiedlichen Bewertung des Warenbestandes zu tun. Weiterhin ist der Verein in mehrere Zweckbetriebe aufgeteilt worden, den ideellen Bereich (alles, was mit unserem Vereinszweck Tierschutz zusammenhängt), den reinen Mitgliederbereich und den Online-Shop.

Wir haben insgesamt also 3.815,64 € mehr eingenommen, aber weniger Spenden und Erlöse im Online-Shop erwirtschaftet. Wie auch, wenn in 2020 kein einziges Esel fest stattgefunden hat und auch Einnahmen aus anderen Veranstaltungen wie Messen oder Weihnachtsmärkte fehlten? Dafür haben wir mehr aus Tiervermittlungen und Beiträgen erlöst, was auch unserer steigenden Mitgliederzahl geschuldet ist.

Bei den Betriebsausgaben fällt auf, dass wir für fast alle Posten weniger ausgegeben haben als im Vorjahr, außer bei den Tierarzt- und Hufschmied-Kosten, den Kosten für E.-Pass, Impfen, Chippen, Kastration, den Futterkosten und den Kosten für die Pflegestellenpauschale. Und natürlich bei den Verwaltungskosten, allein schon durch die Kosten für den Steuerberater.

Gewinnermittlung 2020 (Vorjahresvergleich)

(Die Zahlen wurden manuell von Jutta Böckmann anhand der Einzelkonten erstellt)

Betriebseinnahmen:		2019	2020	Veränderung
Spenden		37.843,81 €	34.475,27 €	-3.368,54 €
Beiträge		7.718,00 €	9.530,00 €	1.812,00 €
Erlöse Tiervermittlungen		5.900,00 €	11.400,00 €	5.500,00 €
Erlöse Online-Shop		4.950,52 €	4.822,70 €	-127,82 €
Summe der Betriebseinnahmen		56.412,33 €	60.227,97 €	3.815,64 €
Betriebsausgaben:		2019	2020	Veränderung
Zugang Geringwertige Wirtschaftsgüter		216,45 €	0,00 €	-216,45 €
Wareneingang Aufkleber, groß		197,24 €	0,00 €	-197,24 €
Wareneingang Kalender		798,84 €	286,69 €	-512,15 €
Wareneingang Tassen		1.147,39 €	0,00 €	-1.147,39 €
Wareneingang T-Shirts		0,00 €	2.150,87 €	2.150,87 €
Wareneingang Masken		0,00 €	280,01 €	280,01 €
Versicherungen		1.658,98 €	1.658,98 €	0,00 €
Beiträge und Gebühren		225,40 €	226,00 €	0,60 €
Aufmerksamkeiten		0,00 €	145,55 €	145,55 €
Werbekosten		1.000,00 €	0,00 €	-1.000,00 €
Reisekosten		3.937,31 €	4.361,05 €	423,74 €
Verpackungsmaterial		85,79 €	0,00 €	-85,79 €
Wartungskosten f. Hard- und Software		207,38 €	0,00 €	-207,38 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen		748,71 €	451,50 €	-297,21 €
Tierarztkosten		15.716,47 €	17.995,57 €	2.279,10 €
Kosten f. Hufschmied		2.269,99 €	4.533,10 €	2.263,11 €
Futterkosten		474,77 €	501,30 €	26,53 €
Kosten f. Equidenpass/Impfen/ Chippen/Kastration		14.866,10 €	17.355,84 €	2.489,74 €
Kosten f. Unterbringung u. Pflege		679,13 €	103,32 €	-575,81 €
Pflegestellenpauschale		2.820,00 €	2.865,00 €	45,00 €
Kosten für interne Studien		503,50 €	1.246,61 €	743,11 €
Fremdarbeiten / Dozentenhonorar		1.190,00 €	0,00 €	-1.190,00 €
Porto	1.378,68 €			0,00 €
Telefon	15,00 €			0,00 €
Telefax/Internetkosten	1.687,20 €	3.080,88 €	2.201,88 €	-879,00 €
Bürobedarf		940,45 €	651,02 €	-289,43 €
Fortbildungskosten		5.896,00 €	0,00 €	-5.896,00 €
Rechts- und Beratungskosten		2.165,80 €	1.480,34 €	-685,46 €
Buchführungskosten		0,00 €	148,64 €	148,64 €
Kosten f. Entsorgung		218,50 €	136,88 €	-81,62 €
Kosten des Geldverkehrs	113,67 €			0,00 €
Kosten PayPal	2,70 €	116,37 €	33,33 €	-83,04 €
Kosten Info-Material	2.332,61 €			0,00 €
Kosten Info-Stand	3.584,13 €	5.916,74 €	757,75 €	-5.158,99 €
Summe der Betriebsausgaben		67.078,19 €	59.571,23 €	-7.506,96 €

Gewinnermittlung 2020 (Vorjahresvergleich)

Ermittlung des Gewinns	2019	2020	Veränderung
Summe der Betriebseinnahmen	56.412,33 €	60.227,97 €	3.815,64 €
abzüglich Summe der Betriebsausgaben	-67.078,19 €	-59.571,23 €	7.506,96 €
Überschuss / Verlust	-10.665,86 €	656,74 €	11.322,60 €
Geldmittel	2019	2020	Veränderung
Bestand Handkasse Heike Wolke	2,55 €	1,38 €	-1,17 €
Bestand Bankkonto Sparkasse Pforzheim Nr. 7454708 per 31.12.	48.212,73 €	48.820,64 €	607,91 €
Bestand PayPal-Konto (im Geldtransit)	0,00 €	50,00 €	50,00 €
Summe Geldmittel per 31.12.	48.215,28 €	48.872,02 €	656,74 €
Bestandskonten: (Wert zum 31.12.)	2019	2020	Veränderung
EDV-Software	2,00 €	2,00 €	0,00 €
NEH-Pavillon	670,00 €	459,00 €	-211,00 €
Büroeinrichtung	1.054,00 €	583,00 €	-471,00 €
Bestand O.-Shop lt. Inventur	6.773,50 €	3.957,57 €	-2.815,93 €
Summe:	8.499,50 €	5.001,57 €	-3.497,93 €
Abschreibungen: (Wert zum 31.12.)	2019	2020	Veränderung
Abschreibungen auf Sachanlagen	855,00 €	682,00 €	-173,00 €
Sofortabschreibungen GWG	217,45 €	0,00 €	-217,45 €
Summe:	1.072,45 €	682,00 €	-390,45 €
Höven, 03.02.2021			

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Heike Wolke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern,

Telefon: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Juli-Heft 2021 ist der 10. Juni 2021.

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Noteselhilfe e.V., Nechern

	EUR	EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge		9.530,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	682,00	
2. Übrige Ausgaben	<u>3.294,81</u>	3.976,81
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>5.553,19</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		34.475,27
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>34.475,27</u>
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		11.400,00
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		1.607,28
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>9.792,72</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		51.406,96
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>51.406,96-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		41.614,24-

Übertrag		1.585,78-

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Noteselhilfe e.V., Nechern

	EUR	EUR
Übertrag		1.585,78-
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	4.822,70	
2. Bestandsveränderungen	<u>2.815,93-</u>	2.006,77
3. Ausgaben für Material Ausgaben für bezogene Leistungen	2.717,57	
4. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>544,61</u>	3.262,18
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>1.255,41-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>1.255,41-</u>

E. JAHRESERGEBNIS		2.841,19-

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**Noteselhilfe e.V., Nechern**

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
IDEELLER BEREICH			
Mitgliedsbeiträge			
2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro		9.530,00
Abschreibungen			
2500	Abschreibungen auf Sachanlagen		682,00-
Übrige Ausgaben			
2753	Versicherungen Verein allgemein	842,78-	
2754	Beiträge und Gebühren Verein allgemein	226,00-	
2800	Mitgliederversammlung	451,50-	
2810	Repräsentationskosten	145,55-	
2894	Rechts- und Beratungskosten	1.480,34-	
2895	Buchführungskosten	<u>148,64-</u>	3.294,81-
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Spenden			
3220	Erhaltene Spenden / Zuwendungen		34.475,27
SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
Einnahmen aus Umsatzerlösen			
6000	Erlöse Tierversittlungen		11.400,00
Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen			
6340	Kosten des Geldverkehrs/ Paypal	33,33-	
6346	Kosten Infostand und Intomaterial	757,75-	
6348	Versicherungen Tiere	<u>816,20-</u>	1.607,28-
Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen			
6803	Tierarztkosten	17.995,57-	
6804	Kosten Für Hufschmied	4.533,10-	
6810	Reisekosten	4.361,05-	
6816	Futterkosten	501,30-	
6817	Kosten Equidenpass/Impfen/Chippen/Kastra	17.355,84-	
6818	Pflegestellenpauschale	2.005,00-	
6819	Kosten für interne Studien	1.246,61-	
6834	Kosten für Unterbringung und Pflege	103,32-	
6841	Porto/ Telefon/ Internet	1.657,27-	
6842	Bürobedarf	651,02-	
6849	Kosten für Entsorgung	<u>136,88-</u>	51.406,96-
SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
Einnahmen aus Umsatzerlösen			
8000	Erlöse Online-Shop		4.822,70
Übertrag			<u>3.236,92</u>

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Noteselhilfe e.V., Nechern

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag			3.236,92
	Bestandsveränderungen		
8090	Bestandsveränderungen		2.815,93-
	Ausgaben für bezogene Leistungen		
8201	Wareneingang Kalender	286,69-	
8204	Wareneingang T-Shirts	2.150,87-	
8205	Wareneingang Masken	<u>280,01-</u>	2.717,57-
	Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		
8312	Porto		<u>544,61-</u>
	JAHRESERGEBNIS		
	Jahresergebnis		<u>2.841,19-</u>

4. Bericht der Kassenprüfer Tino Wust und Ramona Grundmeier**Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2020**

Am 27.02.2021 hat die Kassenprüfung für den Zeitraum von: 01.01.2020 bis 31.12.2020 stattgefunden.

An der Kassenprüfung haben als Kassenprüfer teilgenommen (Name, Anschrift):

- 1.) Tino Wust Schartauer Hauptstraße 6 39288 Burg OT Schartau
- 2.) Ramona Grundmeier Weyerstraße 4 55595 Argenschwang

Die **Kassenprüfung** hat

- keine Beanstandung ergeben. Die Konten wurden für den Zeitraum über ordnungsgemäß und ordentlich geführt.
 folgende Ergebnisse oder Beanstandungen ergeben:

Die **Belege und Kontoauszüge** lagen

vollständig unvollständig vor.

Die Belege sind eindeutig gekennzeichnet. Sie wurden dem Kontenplan sachlich zugeordnet.

Die Kassenprüfer schlagen die **Entlastung** der Vorstandschaft vor.

Die Kassenprüfer stimmen einer Entlastung nicht zu.

Ein weiterer Prüfungstermin ist für den _____ angesetzt worden. Hierüber ist ein gesonderter Bericht zu fertigen.

Besondere Bemerkungen zur erfolgten Kassenprüfung: keine

5. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird durch die Kassenprüfer Tino Wust und Ramona Grundmeier beantragt.

Ergebnis der Abstimmung, ob Abstimmung offen oder geheim durchgeführt werden soll:

Offen: 71,4%
Geheim: 25,0%
Enthaltungen: 3,6%

Ergebnis der Abstimmung, ob Vorstand entlastet werden soll:

Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig beschlossen.

6. Neuwahl eines Kassenprüfers

Vorbereitung zur Wahl: Abfrage, ob öffentlichen oder geheime Wahl

Ergebnis der Abstimmung, ob Abstimmung offen oder geheim durchgeführt werden soll:

Offen: 92%
Geheim: 4%
Enthaltungen: 4%

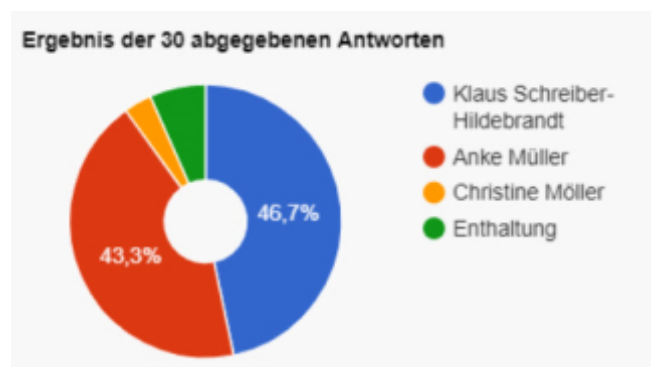
Wahl zum Kassenprüfer

Tino Wust hat nun seit 2 Jahren die Kassenprüfung gemacht und muss daher abgelöst werden.

Es gibt 4 Vorschläge / Meldungen von Mitgliedern, die teilweise optional dazu bereit wären, wenn sich sonst niemand findet.

Klaus Schreiber-Hildebrand
Anke Müller
Christine Möller
Holger Trapp

Klaus Hildebrand wird mit 1 Stimme mehr zum Kassenprüfer gewählt und wird dies mit Ramona Grundmeier für 2021 gemeinsam machen.



7. Diskussion und Beschlussfassung zur Durchführung und Teilnahme von Mitgliederversammlung als Kombinationsveranstaltung

Es erfolgt eine Diskussion und eine Abstimmung über folgende Optionen:

1. Mitgliederversammlungen sollen künftig generell als Kombinationsveranstaltungen durchgeführt werden. Jedem Mitglied wird die Möglichkeit der Online-Teilnahme ermöglicht.
2. Mitgliederversammlungen sollen künftig generell als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, insofern es keine Einschränkungen durch Pandemien etc. gibt.
3. Mitgliederversammlungen sollen künftig vorrangig als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, insofern es keine Einschränkungen durch Pandemien etc. gibt. Online-Teilnahmen sollen nur im Ausnahmefall auf Antrag möglich sein.

Ergebnis der Abstimmung:

Die Mehrheit der Mitglieder (83,3%) ist dafür, dass Mitgliederversammlungen künftig generell als Kombinationsveranstaltungen durchgeführt werden. Jedem Mitglied wird die Möglichkeit der Online-Teilnahme ermöglicht.



8. Diskussion und Beschlussfassung zur Neuaufnahme von Artikeln für die Online Boutique

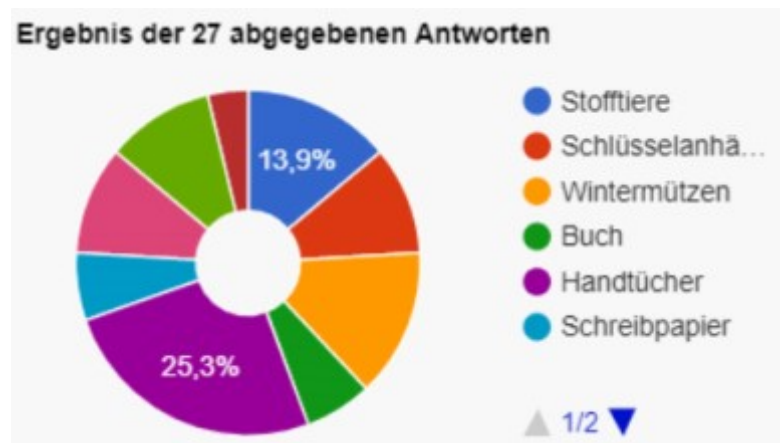
Es gibt einen Antrag von Eszter Takar, einige Artikel aus der Boutique heraus und dafür andere, neue Artikel rein zu nehmen.

Vorschläge für neue Artikel:

- Buch „Sehnsucht nach Fell“
- Stofftiere
- Handtücher
- Schal / Halstuch
- Holz- oder Kunststoffbrettchen
- Schlüsselanhänger
- Hoodies
- Erhöhung der Kalenderauflage
- Kugelschreiber
- Wintermützen

Es gibt eine Abstimmung über die Liste. Jeder kann max. 3 Artikel wählen. Folgende 3 Artikel erhalten die meisten Stimmen und sollen bestellt werden:

- Handtücher (25 Stimmen)
- Stofftiere (13 Stimmen)
- Wintermützen (13 Stimmen)



9. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2021

Sommer

Online-Seminar zum Thema „Vorortbesuche“ für Mitglieder und Helfer

18.-22.08.2021

Reiter- und Fahrerlager der VFD 39619 Arendsee, OT Ziemendorf
Infostand der NEH 19.-22.08.2021

Evtl. 09.-10.10.2021

Mitglieder- und Pflegestellentreffen
Ort: entweder 19089 Crivitz oder 74736 Hardheim-Dornberg

Notwendig sind: Übernachtung für bis zu 20 Teilnehmern, größtenteils in Einzelzimmern
Möglichkeit der Versorgung
Raum für Seminar

Mögliche Themen:

- Workshop zum richtigen Fotografieren von Tieren
- Umgang mit traumatisierten Tieren (Ausschlagen, Beißen, nicht halftern lassen etc.)
- medizinische Themen
- Verladen und Transport von Eseln

Online-Seminare

zu verschiedenen Themen, für die aktuell Referenten gesucht werden:

- Alternative Heilmethoden (z.B. Bioresonanz, Tierkommunikation etc.) -> der Vorstand bittet um Kontaktdaten entsprechender Therapeuten
- Verschiedene medizinische Themen (Wurmkuren, Parasiten, Blutbild Esel / Maultier, Haut, Fell, Anatomie, Knochen, Muskeln, Sehnen, Physiotherapie, Physische Unterschiede zum Pferd, Wachstumsfuge beim Esel, Medikamente und Mineralstoffe: Unterschied Pferd / Esel / Muli (Wirkstoffe))

10. Diskussionen, Ideen, Vorschläge

10.1. Kompetenzteam Hufbearbeiter

Es wird vorgeschlagen, auch für Hufpfleger / Hufschmiede ein Kompetenzteam zu bilden

10.2. Adressänderungen

Aufruf an alle Mitglieder: bei Adressänderungen bitte eine Info an die NEH geben

10.3. Aktuelle Meldungen über tödliche Variante des Herpes Virus bei Pferden

Es soll in den nächsten Wochen vermehrt darauf geachtet werden, dass die neue Herpes-Virus-Variante nicht durch die Vermittlung oder Aufnahme von Neseseln übertragen wird. Darüber hinaus sollen auch bei der Koordination von Vorortbesuchen in Zeiten auf das aktuelle Herpes-Virus hingewiesen werden, so dass die Übertragung über die Kleidung oder die Schuhe ausgeschlossen werden kann.

10.4. Umwandlung der NEH in eine GmbH

Es wird von Anke Müller angeregt, den Verein evtl. in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln. Die Vor- und Nachteile sollen in den nächsten Wochen einmal betrachtet werden.

10.5. Überarbeitung Fragebogen

Der Fragebogen für die Vorortbesichtigungen soll von einer Arbeitsgruppe überarbeitet werden.

Es wird von einem kleinen Kreis ein Vorschlag erarbeitet, der dann mit einem erweiterten Kreis abgestimmt werden soll:

Kleiner Kreis:

Brigitte Penning

Andreas Kirsch

Katja Scherer

Erweiterter Kreis:
Ramona Grundmeier
Anke Müller
Petra Fähnrich
Ulrike König
Klaus Schreiber Hildebrand
Martina Belzer
Dorothe Schmitt

10.6. Beratung/Betreuung neuer Halter unserer Vermittlungstiere

Ulrike König hinterfragt die Verfahrensweise der telefonischen Nachkontrollen und in diesem Zusammenhang die Unterstützung/Beratung der Halter. Bislang gilt als Ansprechpartner der Vorstand.

Sabine Rathmann erklärt sich bereit, als Beratungsstelle für neue Halter zu unterstützen.

10.7. Neuanschaffungen

Es sollen mehrere Flaggen / Fahnen in verschiedenen Größen angeschafft werden. Evtl. sollte auch etwas angeschafft werden, was bei Wanderungen zu Werbezwecken am Esel / Packsattel festgemacht / drüber gelegt werden soll.

10.8. Gemeinsame Wanderung

Sarah Fuchs schlägt vor, eine gemeinsame Wanderung der Noteselhilfe zu organisieren (z. B. Sternwanderung, Staffellauf, usw.). Ein Kernteam soll einen Vorschlag machen und mit einem erweiterten Kreis abstimmen:

Kernteam
Sarah Fuchs
Sophia Bardenhagen
Dominik Englert

Erweiterter Kreis
Ulrike König
Eszter Takar
Klaus Schreiber-Hildebrand
Sabine Rathmann
Christine Möller

Vereinskleidung

Da immer mehr Mitglieder nach Kleidung mit dem Logo unseres Vereins gefragt haben, hat sich unser Mitglied Eszter Takar auf die Suche danach begeben und ist fündig geworden. Ab sofort können T-Shirts, Jacken und Hoodies bestellt werden.

Das Logo befindet sich auf der Vorderseite, auf Wunsch kann man auch seinen Namen mit drucken lassen.

Alle Fragen rund um die Artikel und die Bestellung erfolgt direkt bei

Eszter Takar

Tel.: 0160 96606635

Mail: etakar2000@yahoo.de

Aus Sitzung	Was?	Verantw.	Status
07.03.21	Daten zur Titerstudie noch einmal prüfen anhand der Ergebnisse der 6 Esel von Sarah Fuchs	Heike Wulke	offen
07.03.21	Kontakt für Tierärzte zu Kollegen aus dem Kompetenzteam auf der Homepage veröffentlichen	Anja Kewald	offen
07.03.21	Abstimmung über die Unterstützung bei telefonischen Nachkontrollen mit Rosemarie Pieck, Gabi	Heike Wulke	offen
07.03.21	Hinweis an die NEH Mitglieder über Kurier oder Newsletter geben bezüglich Fördergelder für Wolfschutz für Esel	Anja Kewald	offen
07.03.21	Artikel, die nicht im Shop sind, im Kurier veröffentlichen?	Anja Kewald	offen
07.03.21	Links veröffentlichen von Webseiten, die auf Hufpfleger und Hufschmiede verweisen	Heike Wulke	offen
07.03.21	Überarbeitung Fragebogen	Siehe 10.5.	offen
07.03.21	Planung NEH Wanderung	Siehe 10.7.	offen
08.03.20	Katja Scherer prüft, welche Möglichkeiten es gibt, einen Werbefilm drehen zu lassen, der im Internet und an den Messeständen präsentiert werden kann.	Katja Scherer	offen
08.03.20	Vereinswesten für Infostände	Heike Wulke/ Eszter Takar	offen
07.03.19	Erneuerung Pflegestellenplaketten nach aktueller Begutachtung der Pflegestellen	Heike Wulke	teilweise erledigt
07.03.19	Referenten für einen Kurs über das Fotografieren von Eseln für ein Pflegestellentreffen anfragen	Sophia Bardenhagen	offen

Termine

13.04.2021 - Online-Seminar „Esel/Pferde fotografieren mit dem Smartphone“

Evtl. 09.-10.10.2021 - Mitglieder- und Pflegestellentreffen

Am anderen Ende des Telefons

Einige neue „Stimmen“ unterstützen die Noteselhilfe zukünftig bei der **Nachbetreuung** – hier stellen sie sich kurz vor:

„Mein Name: **Susanne Kroemer**, 59 Jahre, im Rheinland geboren und aufgewachsen. Derzeit lebe ich in Köln. Hier arbeite ich in einer Tagespflege für Senioren. Meine Aufgabe besteht in der Durchführung von Bewegungs- und Beschäftigungsangeboten. Zu den Eseln kam ich eher zufällig während eines Frankreich-Urlaubes. Hier nahm ich Esel erstmals bewußt wahr. Das Eselieber hatte mich gepackt und seither nicht mehr verlassen. Es folgten Besuche von Kursen zu Haltung, Training, Beschäftigung. Eigene Esel besitze ich nicht, aber getreu dem Motto „Ein Leben ohne Esel ist möglich, aber sinnlos“ habe ich das Glück, Eselhalter in meiner Nähe zu kennen, deren Vertrauen ich genieße. Somit besuche ich regelmäßig die Esel und freue mich über alles, was ich mit ihnen unternehmen kann. Besonders liebe ich ausgiebige Spaziergänge in Begleitung eines Langohres. Immer wieder bin ich fasziniert, in die Welt der Eselsprache einzutauschen und dabei auch viel über mich zu lernen.



Auf bald – herzliche und eselige Grüße aus Köln.“

„Ich bin **Rosemarie Pieck**, 52 Jahre alt. Aufgewachsen auf der Nordseeinsel Juist umgeben von Meer, Natur und vielen Pferden. Seit 25 Jahren lebe ich in im Kölner Westen, sehr ländlich und wieder umgeben von vielen Pferd-
deställen. Meine Liebe zu Eseln entdeckte ich vor 15 Jahren. Seitdem habe ich einiges über Esel gelernt. Ich engagiere ich mich im Tierschutz und freue mich, daß es die Noteselhilfe gibt und ich als Mitglied meinen Beitrag dazu leisten kann. Mein beruflicher Weg führte mich über eine Ausbildung zur Masseurin, med. Bademeisterin zur Sport- und Gymnastiklehrerin und letztlich zur Tierheilpraktikerin. Meine Traumidee ist es, in einem großen Tierpark zu arbeiten, in dem ich mich als Tierpflegerin und Heilpraktikerin einbringen kann und wo natürlich kein Esel fehlt. Ich freue mich über die neue Zusammenarbeit mit der Noteselhilfe und vor allem auf den Kontakt mit Menschen, die sich ebenfalls um das Wohlergehen von Eseln "in Not" kümmern.



und vor allem auf den Kontakt mit Menschen, die sich ebenfalls um das Wohlergehen von Eseln "in Not" kümmern.

Viele Grüße Rosemarie“

Karim, Baldur und ihr kleines Eselreich

Von Claudia und Rolf Scharer

Schon als Kind fand ich Esel toll. Mein Traum, den Tieren näher zu kommen, erfüllte sich aber erst, als ich schon fast 40 war. Ich bekam die Gelegenheit, drei Zwergesel mitbetreuen zu dürfen. Bald lernte ich, das Halfter anzulegen, Hufe auszukratzen und mit den Tieren spazieren zu gehen. Mein Mann wurde auch vom Eselvirus infiziert und über drei Jahre lang übten wir mit zwei unterschiedlichen Eselgruppen, was Esel brauchen und wie man mit ihnen umgehen muss.



Dann entschieden wir uns, selbst zwei Esel zu kaufen (zwei junge Notesel aus dem Tierheim) und sie in Eigenregie auf dem Gelände meiner Eltern zu halten. Ein schöner Stall war bereits vorhanden und wir versahen das Außengelände unserer geplanten Offenstallhaltung mit einem Schotterweg, einer großen, gepflasterten Fläche, einem Sandplatz und einer Überdachung.

Seit fast 10 Jahren genießen wir die Zeit bei 5-6 Spaziergängen in der Woche mit unseren beiden Eselwallachen Karim und Baldur.

Der Aufruf im Noteselkurier, seine Eselhaltung vorzustellen, hat uns motiviert, diesen Bericht zu schreiben: Mit Freude können wir berichten, dass unsere beiden Esel die Vorrichtungen, die wir uns für sie ausgedacht haben, voll nutzen und genießen.



Sie lieben ihren Stall, der zwei Räume hat und mit Matten ausgelegt ist. Im Sommer suchen sie dort Schutz vor den Mücken und lieben es, sich auf den kühlen Matten zu wälzen. In regnerischen und kalten Zeiten halten sie sich auch gerne dort auf: die Matten bieten eine war-

me und trockene Liegefläche. Auch die große Überdachung wird häufig genutzt. Es ist prima, wenn es regnet, man nicht nass wird und trotzdem alles Wichtige draußen beobachten kann. Wenn wir an komplett verregneten Tagen zum Stall kommen, sind Karim und Baldur meist „furztrocken“, wie man im Badischen sagt.



Im Frühling lieben sie es, auf dem Sandplatz zu liegen und Sonne zu tanken. Mehrmals täglich nutzen sie ihre Spielsachen (meist Hunde-Spielgeräte wie Taue, Fahrradreifen-Mäntel, Schlauchstücke u. ä.) und toben damit auf dem ganzen Gelände herum, den Schotterweg rauf und runter oder um unser Schotter-Rondell, das wir um unsere kleine Weide gebaut haben. Wegen dem harten Boden haben unsere Esel auch gesunde und „harte“ Hufe.



Unsere Esel bekommen Heu und Stroh täglich in sechs Portionen (alle vier Stunden). Da wir nicht vor Ort wohnen, hat sich mein Mann Rolf zwei verschiedene, elektrische Futterautomaten ausgedacht:

Zum einen ist im Obergeschoss des Stalls ein Futter-Abwurf Regal mit fünf Fächern, die befüllt werden und sich zu einer bestimmten Uhrzeit öffnen. Das heißt, sie klappen nach unten hin auf und das Heu fällt in zwei tiefhängende, feinmaschige Heunetze im untern Teil des Stalls. Da einer unserer

Esel sehr futterneidisch ist, bieten wir immer zwei Futterplätze mit Abstand an.

So auch beim zweiten Futterautomat, der sich in zwei Ecken des Stalls befindet. Er bietet auch Platz für fünf Futter Rationen: Zum einen wird eine Portion für die Tiere zugänglich, wenn sich der Rollladen öffnet. Im weiteren gibt es vier Klappfächer im oberen Teil des dreieckigen Automaten, die gefüllt werden und auch zu einer bestimmten Zeit nach unten klappen.



Unsere pffiffigen Eseljungs kennen die Futterzeiten ganz genau und da kann es schon mal zu kleinen Diskussionen kommen, wenn wir spazieren gehen möchten: „Ich gehe nicht mit, denn in 20 Minuten gibt es Futter vom Automaten ...“



Wir füttern zusätzlich täglich Obstbaum-Äste als gesundes Beschäftigungsmaterial und Zahnpflege sowie regelmäßig Mineralien und Kräuter.

Außerdem haben wir im Außenbereich noch mit Löchern versehene Mülltonnen auf dem Gelände verteilt, die wir ab und zu auch mit Futter befüllen. Zur Abwechslung gibt es auch mal frei hängende Heunetze, Futterbälle oder mit Heu gefüllte Rollen. Beim Spaziergang dürfen Karim und Baldur 10 Minuten grasen, ab und zu lassen wir sie auch maximal 25 Minuten auf unsere kleine Weide.

Zur Überprüfung des Gewichts hat mein genialer Mann aus zwei Holzpaletten und zwei Personenwaagen eine Eselwaage gebaut, die bei Nichtbenutzung als Ablage für die Spielsachen fungiert.



Wir wollen unsere Esel so naturnah wie machbar halten, deshalb haben wir ihnen eine „Steinwüste“ gebaut, schützen sie vor Feuchtigkeit, teilen ihr Futter in viele kleine Einheiten ein und gehen täglich 1 bis 2 Stunden spazieren, damit sie sich bewegen und interessante Dinge erleben können. (Auf längeren Touren tragen die Esel auch Gepäck. Für schlechteres Wetter haben die Esel selbstgemachte Regencapes und bei Dämmerung und Dunkelheit selbstgebaute Beleuchtung und Reflektoren zum besseren Sehen und gesehen werden.)

Außerdem bieten wir betreute Eselerlebnisse an (ab einer Person bis max. 8 Personen). Unsere Esel lieben Zirkus-Lektionen und zeigen diese gerne Esel-interessierten Gästen sowie bei Kindergeburtstagen oder Besuchen im Altersheim.

Es ist uns ein großes Anliegen, die intelligenten Tiere vom Kopf zu fordern und zu fördern und so denken wir uns stets neue Übungen und kleine Herausforderungen für unsere Esel aus. (Querfeldein-Touren im Wald, Treppen bewältigen, über unterschiedliche Untergründe gehen, Engpass-Übungen, neue Bodenarbeitsgeräte ausprobieren, Futter „verstecken“ ...).



Da wir 10 Minuten Anfahrt zum Eselgelände haben, hat Rolf mehrere Kameras installiert, die uns rund um die Uhr einen interessanten Einblick in den Tagesablauf und die Rituale von Karim und Baldur bieten. So wissen wir auch, wie und wo ihre Schlafgewohnheiten und ihre Lieblingsplätze in den unterschiedlichen Jahreszeiten sind.

Einen Hufkurs hat mein Mann auch schon absolviert und schneidet größtenteils die Hufe selbst. Aufgrund der Notwendigkeit gekaufte Halfter an unsere Esel anzupassen näht er inzwischen sogar mit der Nähmaschine.

Ausblick: Wir planen irgendwann mal mit einer Eselkutsche, gezogen von Karim und Baldur unterwegs zu sein. Einen Esel-Fahrkurs hat Rolf schon bei Ralf Wolke in Nechern gemacht. Jetzt geht es daran die Esel einzulernen und das Equipment sich anzuschaffen - und viel zu üben - ein Projekt für die nächsten Jahre.



Wir lieben unsere beiden Eseljungs und freuen uns sehr, dass sie ihr Eselreich komplett nutzen und ihr Leben dort möglichst artgerecht genießen können.

Liebe Grüße vom BaKaWi-Team (Baldur und Karim aus Winkel),

Claudia und Rolf Scharer und ihre beiden Langohren

Was wurde aus Yarisha

Von Heidi Neher

Wir hatten im Dezember 2018 Yarisha auf der Homepage der Noteselhilfe e.V. „entdeckt“ und es war Liebe auf den ersten Blick.



Nachdem wir alle Anforderungen erfüllen konnten, die Formalitäten erledigt waren, machten wir uns, am 19.01.2019, früh morgens auf die 540 km lange Strecke nach Leipzig.



Mit Herzklopfen kamen wir um 11:30 auf dem Messegelände an. Allerdings mussten wir uns noch etwas in Geduld üben, da Yarisha noch eine Vorführung auf der Pferdemesse absolvieren musste.

Nach dessen Ende, konnten wir die Dame nun endlich in Empfang nehmen. Den Anhänger hatten wir für den Transport des Esels entsprechend ausgestattet.

Der erste Teil der Rückfahrt -260 km- führte uns „nur“ bis Bamberg, da wir dem Tier die Gesamtstrecke nicht auf einmal zumuten wollten.

Hier nochmals unser herzlicher Dank an den Schneckenhof für die freundliche Aufnahme.

Die restlichen 280 km nahmen wir am nächsten Morgen in Angriff und um 12:30 Uhr konnte Yarisha endlich ihr neues Heim beziehen und die neuen Freunde kennenlernen.



Sie gewöhnte sich sehr gut und schnell ein, alles war sehr einfach. Schnell wurde sie zutraulich und versteht sich mit den anderen beiden Eseln prima. Der Appetit musste zu Anfang etwas gezügelt werden, aber auch das spielte sich schnell ein.



Es geht ihr sehr gut, durch weitere fachgerechte Hufbearbeitung durch Hermann Eberhart hat sie keinerlei Probleme. Vielen Dank an dieser Stelle an den Fachmann!



Hermann Eberhart
Geigelbach 3
88371 Ebersbach-Musbach

Telefon und Fax : (07584) 2405
email : ponyhof1@aol.com

Sie spielt gerne mit den Freunden und zeigt sich Menschen gegenüber sehr zutraulich.



Unser Glück wurde perfekt, als im Januar 2020 die offizielle Übergabe erfolgte. Wir können uns ein Leben ohne Yarisha nicht mehr vorstellen.



Seit dem 03.02.2021 läuft eine neue Voting-Runde, an der wir wieder teilnehmen.



So funktioniert's:

Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.

Kostenlos verschicken

Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Deine Kleidung, deine Entscheidung:

Pro verschickter Kleiderspende (Mindestgewicht 5kg) erhältst du im Anschluss eine Stimme. Diese Stimme kannst du für deine Herzensorganisation einsetzen und mitentscheiden, wer am Ende die Erlöse aus der Kleiderspende erhält.

Die Organisationen, die zum Ende eines Votings die meisten Stimmen erhalten haben, bekommen dann die Erlöse ausgeschüttet.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem

hier: <https://www.platzschaffennitherz.de/faq/>

Die 100 Bestplatzierten erhalten jeweils 500 € für die Vereinsarbeit. Stand Anfang April 2021 sind wir unter den besten 70 von insgesamt 1.540 teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für alle unsere Vermittlungstiere möchten wir hier Lucy, Lottchen und Trüffel vorstellen:



Lucy, 13 Jahre alt und 125 cm groß, ist eine wunderschöne weiße Stute; sie ist ein bisschen misstrauisch und man muss sich ihr Vertrauen erarbeiten.

Lucy ist ein fleißiger und zuverlässiger Wanderesel. Sie gibt brav die Hufe. Verladen lässt sie sich nicht gerne. Lucy hatte in der Vergangenheit Hufrehe; das sollte bei der Haltung entsprechend beachtet werden und die Hufe müssen regelmäßig durch einen fachkundigen Hufschmied bearbeitet werden. Bei längeren Wanderungen sollte sie einen Hufschutz tragen.

Lucy ist die beste Freundin von **Lottchen**, einer ältere Dame in der seltenen Farbe Rot. Lottchen ist 23 Jahre alt und 120 cm groß. Sie ist halfterfähig, verladefromm und brav beim Hufschmied.



Lottchen ist eine liebe Stute, die brav und fleissig am Halfter geht. Altersbedingt sind Lottchens Zähne nicht mehr die besten und müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Die beiden Stuten mögen sich wirklich sehr gerne und **werden nur zusammen vermittelt**. Sie sind immer zusammen und abseits der anderen Esel. Trotzdem kann man jede einzeln aus der Herde herausnehmen. Beide sind sehr viel unterwegs und laufen täglich 10-15 km.

Beide Stuten stehen gemeinsam in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz.



Trüffel ist ein 13 jähriger Wallach, 113 cm groß, mit einem sehr schönen Köpfchen. Durch falsche Haltung war er leider total verfettet und hatte wohl zuvor Hufrehe. Er sollte daher nur in eine rehegerechte Haltung mit viel Bewegung und eselgerechter Fütterung; seine gesundheitlichen Baustellen sind jedoch behoben. Sein neuer Mensch sollte Erfahrung mit der Erziehung und dem Umgang von Eseln haben, da er genau testet, wie weit er gehen kann. Hinzu kommt Skepsis bei unbekanntem Gegenständen. Steicheleinheiten mit der Hand genießt Trüffel.

Er ist ein sehr schlauer Eselwallach; er merkt sich Dinge sehr schnell und braucht oft nur einen Versuch, um zu verstehen, was gewünscht ist. Spazieren gehen findet Trüffel gut und folgt motiviert. Verladen und Anhänger fahren mag er augenblicklich noch gar nicht. Mit anderen Eseln versteht er sich problemlos und ist freundlich.

Trüffel ist ein liebenswerter Kerl, nicht aufdringlich, aber zugewandt. Er mag Kinder.

Derzeit lebt Trüffel in einer Pflegestelle in Bayern.

Derzeit lebt Trüffel in einer Pflegestelle in Bayern.

Alle Vermittlungstiere unter [Vermittlung von Eseln in Not - Noteselhilfe e.V.](#)